

Freitag, 2. Oktober 2020

**Der BA möge beschließen:**

- 1. Wegbeleuchtung zur St. Anna Kirche in Harlaching**
- 2. Entfernung aller Farbspray-Schmierereien rund um die Kirche und dem Claude Lorrain Denkmal**
- 3. Beleuchtung der nördlichen Front der St. Anna Kirche**

**Begründung:**

1. Der Fußweg zur St. Anna Kirche in Harlaching ist derzeit von der Kurve Harlachinger Berg / Karolinger Allee kommend noch unbeleuchtet. Gerade in den Wintermonaten scheint es unabdingbar den Weg zu dieser beliebten, historischen Kirche auf der nördlichen Seite durch Leuchten zu erhellen. Eine weiterer aktueller Hintergrund untermauert die Dringlichkeit, da die alte „Harlachinger Schloss Mauer“ nun seit Anfang 2020 mehrfach durch Graffiti besprüht wird. Die Beleuchtung könnte ein weiterer Schutz oder Abhalten zum weiterer Zerstörung durch „Farb-Sprüher“ auf der so porösen, saugfähigen Kalkmauer sein.
2. Leider besteht die besagte alte Mauer nur zu kleinem Teil aus Granit oder Konglomerat (Schweizerisch: Nagelfluh), was die Bereinigungsarbeiten erheblich erschwert, aber mittels neuer Bio- Chemischer Mittel und diversen Techniken lösbar. (Vorschläge wurden am 1.10. unterbreitet). Die Stadt München wird aufgefordert, im Frühjahr, nach der wohl wieder **längeren** „frostigen“ Zeit die „Schmierereien“ sowohl a) an der Wand Richtung Westen (Tierpark), b) Denkmal, c) Schlossmauer rasch zu entfernen, bevor weitere Zerstörungen entstehen. Die Vergangenheit zeigt, dass gerade München ein Vorbild war, Nachahmer abzuhalten ein Graffito irgendwo hin zu sprühen, da diese (frustrierend) zeitnah entfernt wurden! Die LHM wird aufgefordert die Übernahme der Reinigungskosten zu bestätigen, da der jetzige Zustand untragbar ist und weiter Signalwirkung für Nachahmer ausstrahlt.
3. 2014 wurde der Vorplatz mit Anregen des Bezirksausschusses (CSU 2012) erfolgreich zu dem jetzigen Zustand umgestaltet. Nach der Ortsbegehung (1.10.2020) regt der Bezirksausschuss nochmals an, nun mittels neuer stromsparenden LED – Strahlern das Bauwerk entsprechend hervorzuheben.  
  
Diesbezüglich wurde auch heute (1.10.) angeregt, den so genannten Wildwuchs zwischen der Aufsicht vom Harlachinger Berg und der Kirche regelmäßig einzudämmen, gerade nachdem 2014 zwölf Bäume gefällt wurden. (Fotos bekannt). Nachdem a) es sich an dieser Stelle nicht um ein FFH-Gebiet handelt, b) eine Hangsicherung durch Wurzelwerk an dieser Stelle wohl 2014 nicht erkennbar war, c) statt natürlichem Baumnachwuchs extra Sträucher eingesetzt wurden, spricht alles für eine regelmäßige Beschneidung des Wildwuchses, damit der gewünschte Anblick der Kirche so schön gewährleistet bleibt.

**CSU Fraktion  
im BA 18 Untergiesing-  
Harlaching**

**Mitglieder:**  
Andreas Babor  
Dr. Hildegard Baumgärtner  
Clemens Baumgärtner  
Mag. Ferdinand M.  
Brinkmüller  
Monika Scholz  
Johannes Stöckel

**Sprecher:**  
Andreas Babor

-----  
Andreas Babor

-----  
Mag. F. M. Brinkmüller

*Ferdinand M. Brinkmüller*